

mm ————— Drucksache

TANGO - Cafetín de Buenos Aires

[1948]

[Café von Buenos Aires]

"Als Kind betrachtete ich dich von außen
wie die Sachen, die man niemals bekommt,
mit der Nase am Fenster,
dessen kaltes Blei

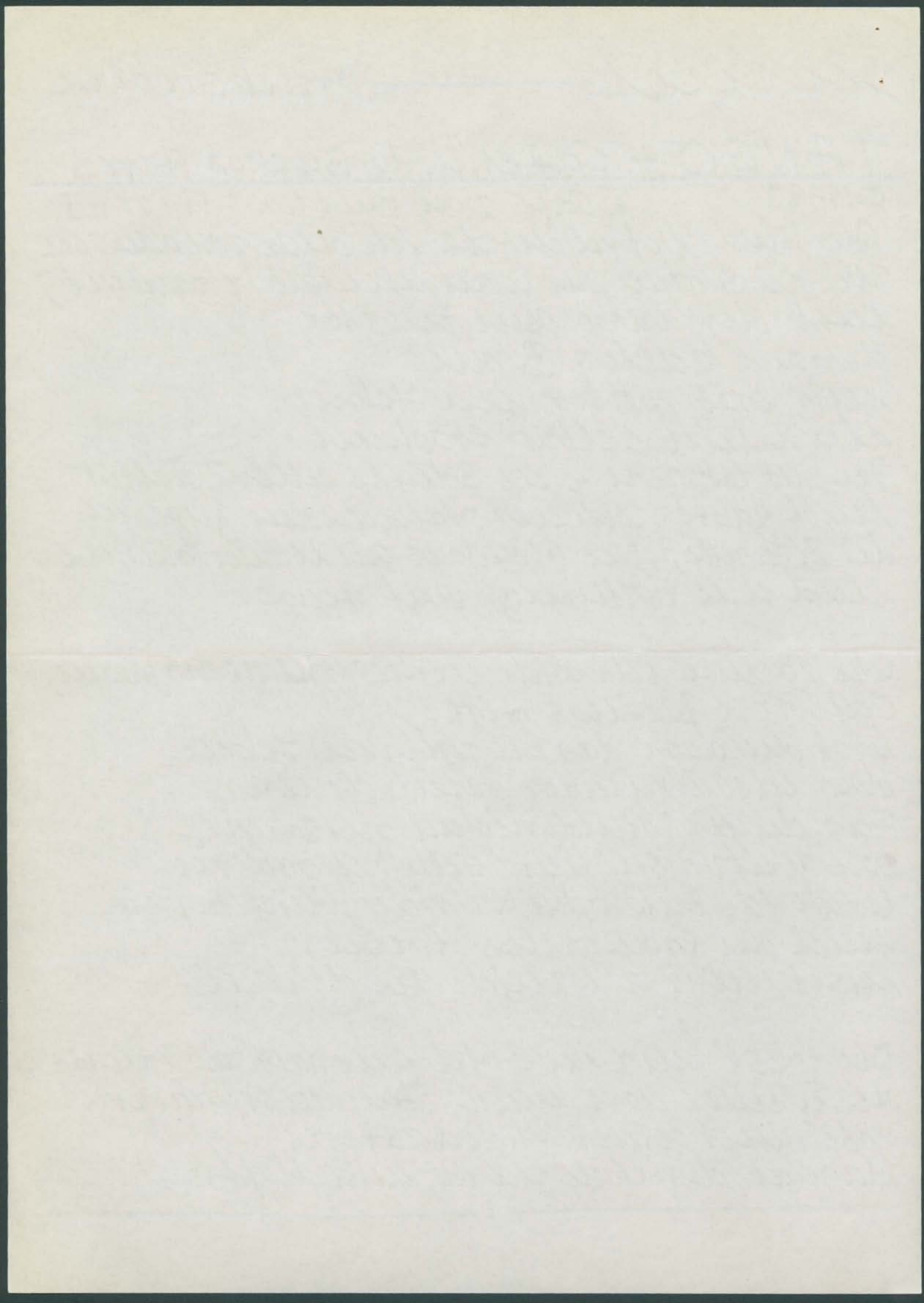
mir erst später im Leben
als mein selbst erschien

Du warst wie eine Schule aller Fächer
und gabst meiner stammenden Jugend
die Zigarette, den Glauben an meine Träume
und eine Hoffnung auf Liebe.

Wie könnte ich dich in dieser Klage vergessen,
Café von Buenos Aires,
bist du doch das Einzige im Leben,
das meiner Mutter ähnlich war.

Aus deiner wunderlichen Mischung
von Weltweisen und Selbstmördern
lernte ich Philosophie, Würfel, Glücksspiel
und die grauame Poesie,
nicht mehr an mich zu denken.

Du gabst mir in Gold eine Handvoll Freunde,
die immer noch meine Stunden ermuntern:
Jose, mit seiner Phantasterei,
Marcial, der noch glaubt und hofft,



mm ——— Drucksache

TANGO-Cafetin de Buenos Aires

Und der dünne Abel, der uns verliert,
mir aber Vorbild geblieben ist.
An deinen Tischen, die niemals freigeen,
bewirte ich eines Abends die erste Enttäuschung,
wurde ich für den Schmerz geboren,
traute ich meine Jahre
und lieferte mich kampflos aus!

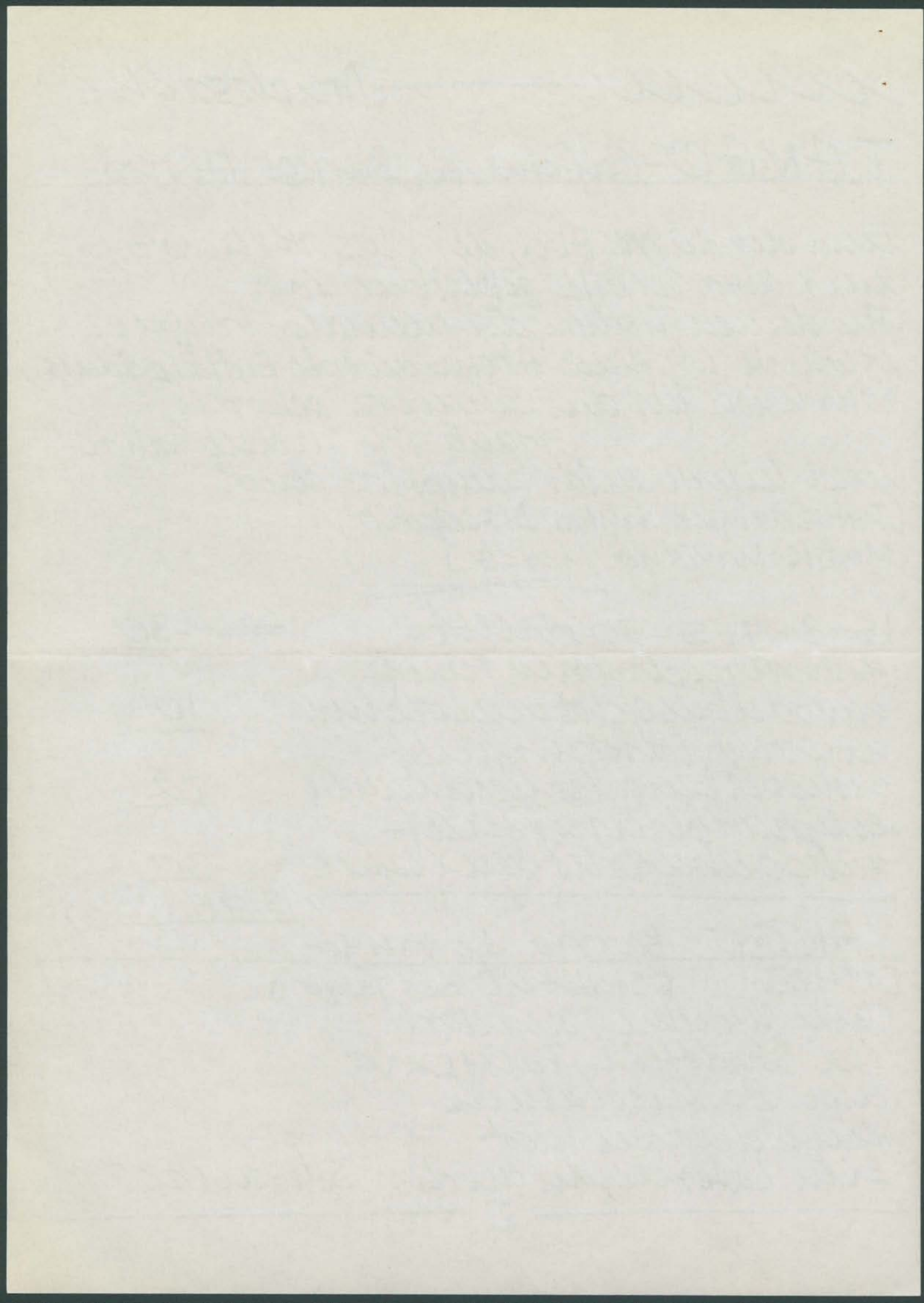
[Text: Enrique Santos Discépolo,
Musik: Mariano Mores]

15+3+7+5=30	Autte	<u>==:30</u>
inswieder fünf		
und sieben acht neun zehn		<u>10</u>
inswieder fünf		
und sieben acht neun zehn		<u>20</u>
inswieder fünf		
und sieben acht neun zehn		<u>30</u>
		<u>30</u>
		<u>15. 31975;</u>

TANGO - Barrio de tango

[1942] [Stadtteil des Tango]

"Ein Winkel, der dort
im Stadtteil Pompeya
am Bahndamm
eingeschlafen ist
Eine Laterne, die an der Schwärze



mm ————— Drucknoten

TANGO - Barrio de tango

Schaukel
und ein Pfeifen, das der Zug
zum Abschied hinterlässt.

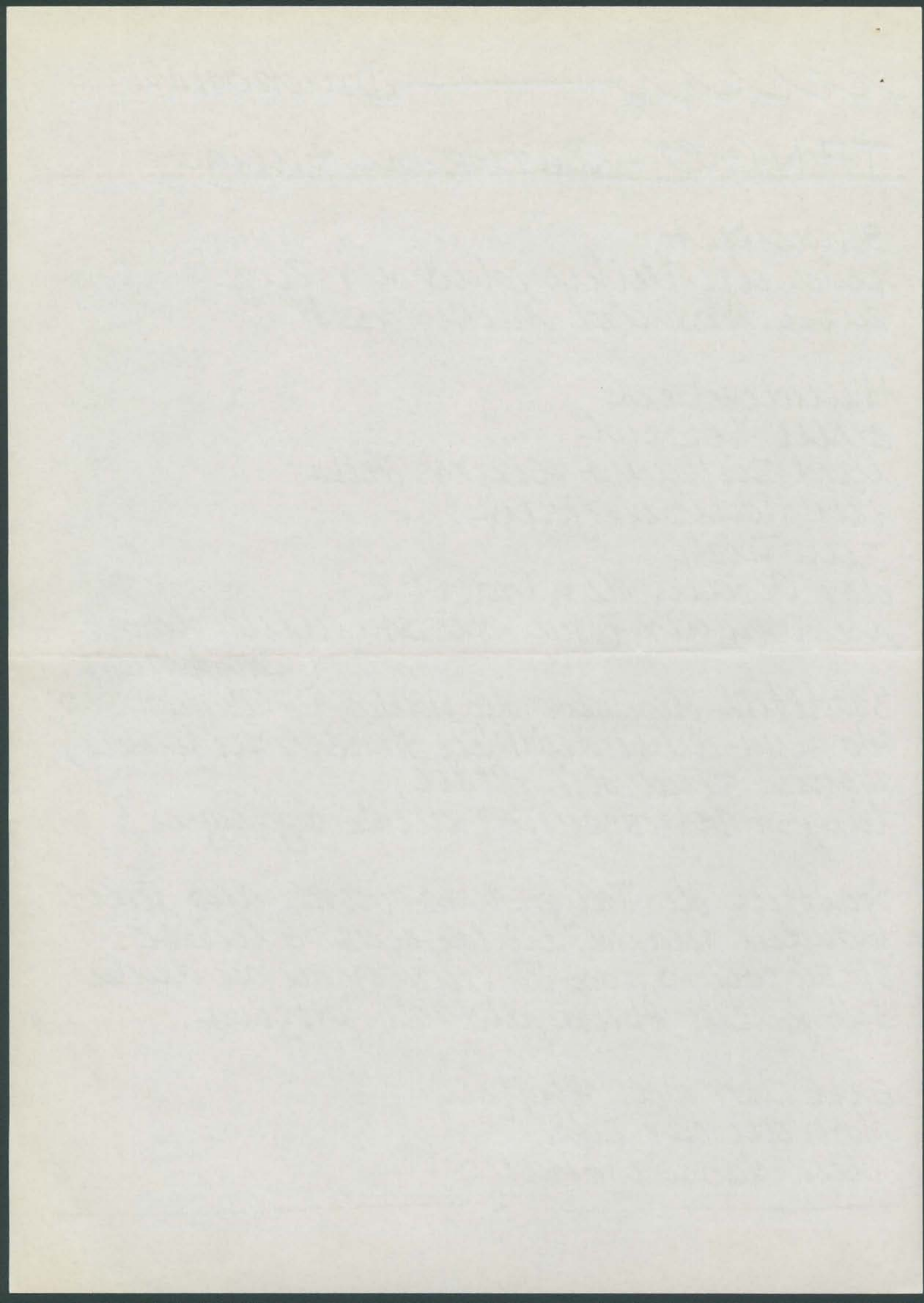
Hundegebell
zum Mond
und Zerstreuung einer Liebe
im Hausingang.

Im Tisch
der Gesang der Frösche
und in der Ferne die Stimme des
Indoneon.

Stadtteil des Tango, des Mondes, des Geheimnisses,
wo sind deine dunklen Strassen zu finden,
wohin sind die alten,
längst vergessenen Freunde gegangen?

Stadtteil des Tango, was wurde aus jener
blonden Juana, die ich einst so liebte.
Ob sie weiss, dass ich immer an sie denke,
seit jenem Abend, als ich fortging.

Ein Chor von Pfiffen
dort an der Ecke
und das Gasthaus,



mm ——— Drucksache

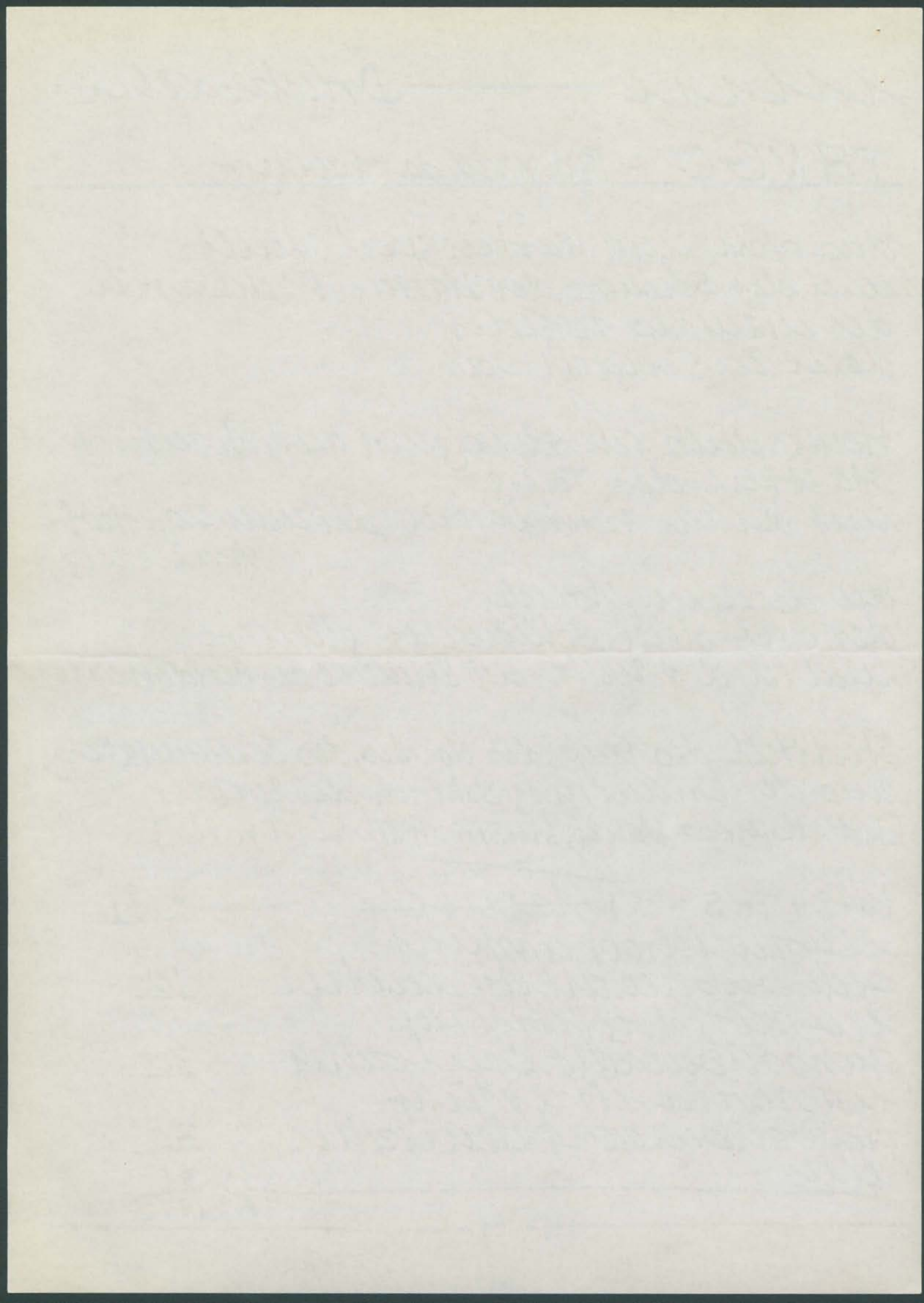
TANGO - Barrio de tango

das sich mit Kartenspiel füllt,
und der Schmerz der blassen Nachbarin,
die niemals wieder
dem Zug nach seh.

Heute denk' ich schweigend an dich zurück,
Stadtteil des Tango,
mit deinem Fahrwerkem, du zum Lagerhof
kommen
an deinem Mound,
der auf dem Schlemmer glänzte,
und in der Weite die Stimme des Baïdoneon.

Stadtteil des Tango, des Mounds, des Geheimnisses,
aus der Erinnerung sehe ich die wieder. "
[Text: Homero Manzi, Musik: Faibal Troilo]

16+3+7+5 = 31 ~~Heute~~ = 31
Linswiderivierlauf
Zehnsiebenachtneunzehn 10
Linswiderivierlauf
Zehnsiebenachtneunzehn 20
Linswiderivierlauf
Zehnsiebenachtneunzehn 30
Lins.
_____ 31
_____ 16.3.1975
_____ 4 _____



mm ————— Drucksaft

TANGO - Muchacho

[1915]

[Junge]

"Wills das Schicksal wollte,
bewohnst du die erste Etage
eines Innenstadt - Palais
und für Laster und Genüsse,
für Fäden und für Frauen
hast du ein Vermögen zur Verfügung.

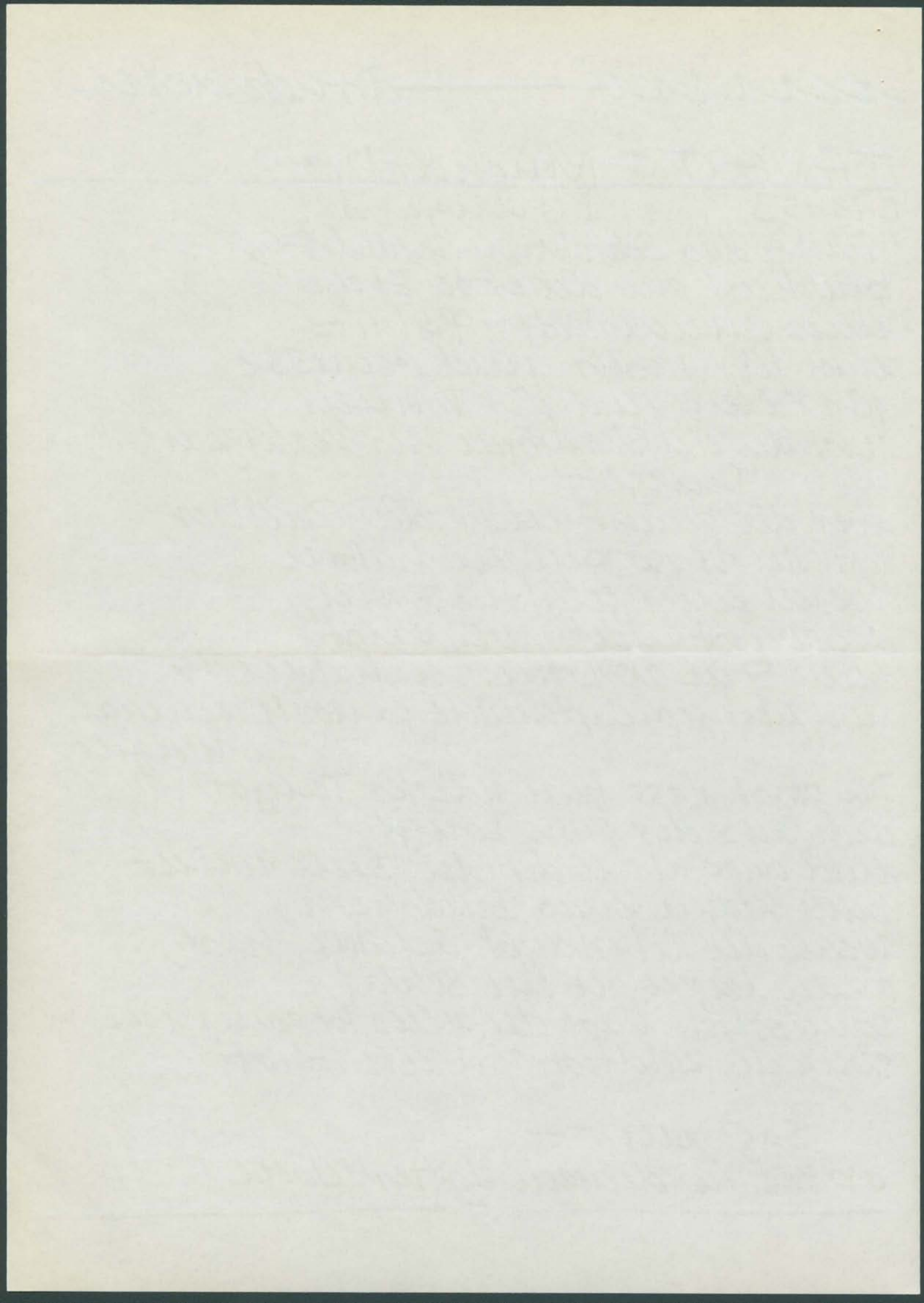
Junge -

aber du kommst nicht den Zumber,
Tränen vergossen zu haben
wegen einer geliebten Frau,
du weinst nicht, wie es ist,
beim Spiel verloren zu haben
und mit geklopptem Geld es noch einmal
zu wegm.

Du sagst, dass kein wüster Tango
dich aus der Ruhe bringt
und dass dir nicht die Seele weint
beim Klagen eines Bacheloueon,
wenn du überhaupt Gefühle hast,
dann liegen sie im Schlaf,
schließlich hast du alles bekommen,
weil du zalttest wie ein Idiot.

Sag' mir -

ob ■ in deinem Lotterleben



mm ——— Druckes echu

TANGO — Muchacho

du dich jemals im Mondschein
oder auch unter einer Laterne
als Dichter gefühlt
und zu einem Mädchen gesagt hast,
sie sei hübscher als die Sonne.

Sag' mir —

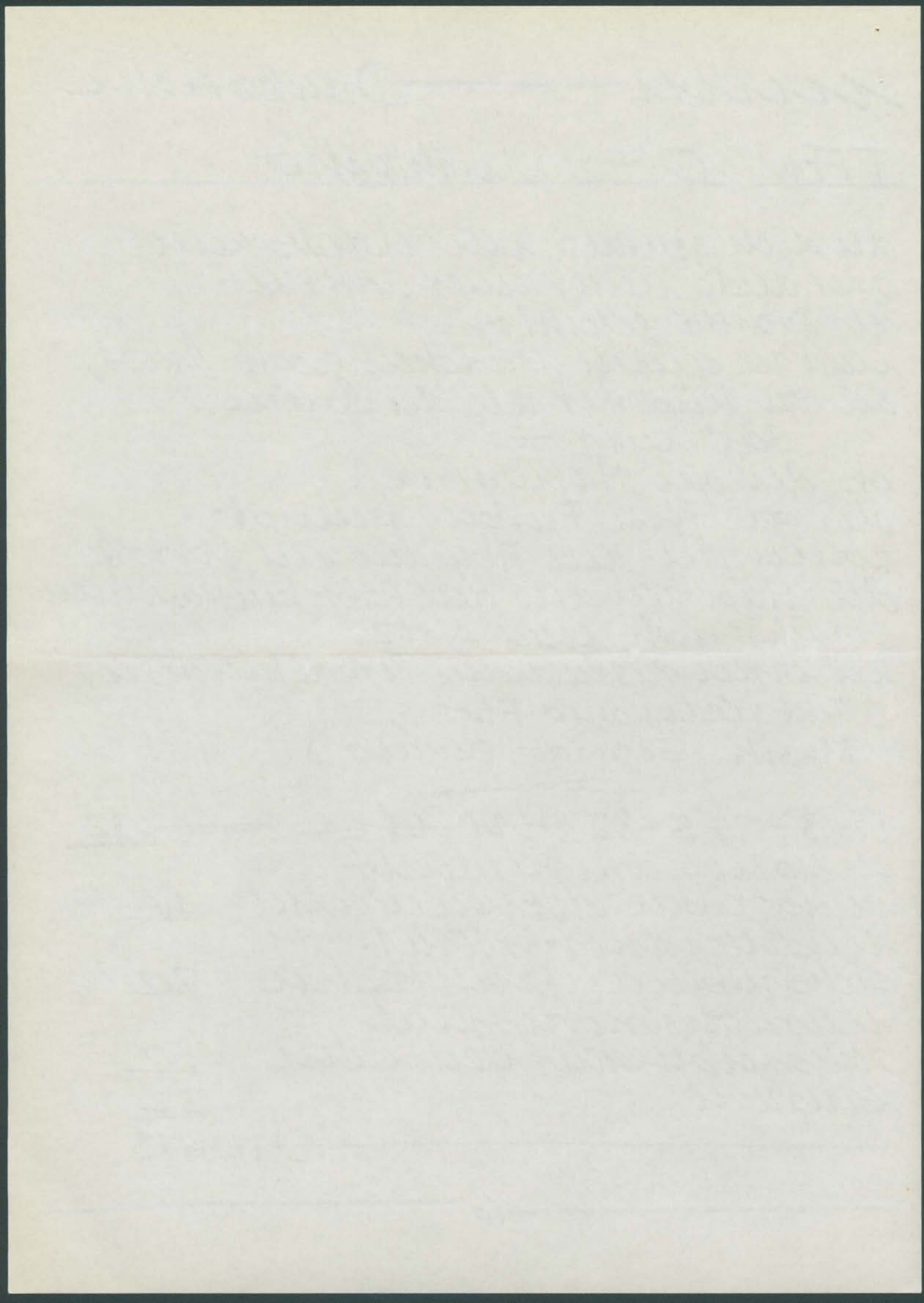
ob du die Harmonie
der reinsten Farben kennst
wenn du den Abend im Vorort
die Mädchen aus den Fabriken kommest
verführerisch und stolz
in ihren raschelliden Perkalkleidern.

[Text : Celedonio Flores,
Musik : Edgardo Donato]

17+3+7+5=32 ~~Arute~~ ———:32

u u s z w i e d n i r i r i s p i l l f	
z e h s z i b e n a c h t n e u n z e h n	10
u u s z w i e d n i r i r i s p i l l f	
z e h s z i b e n a c h t n e u n z e h n	20
u u s z w i e d n i r i r i s p i l l f	
z e h s z i b e n a c h t n e u n z e h n	30
u u s z w i e	32

17.3.1975



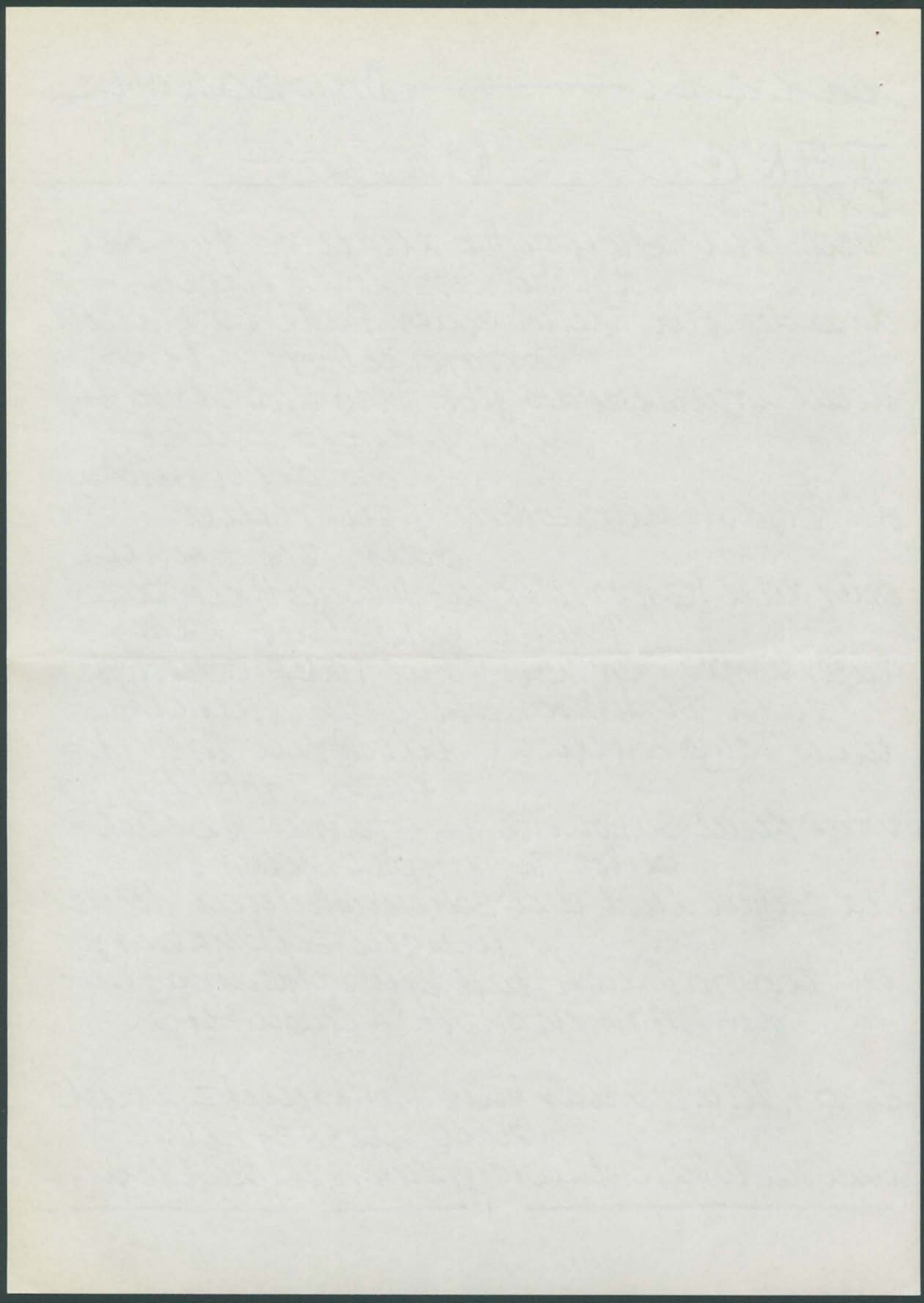
mm ——— Drucksaech

TANGO - Margot

[19 143]

"Von fern schon sieht man es dir an,
du Luxusweibchen,
dass du im Eleud einer Bude in einem
Verrort geboren bist,
denn irgendetwas gibts, das dich verrät,
ich weiss nicht,
ob dein Blick,
die Art, dich hinzuwenden, zu reden
oder zu stehen
oder dein Körper, der du klammotten aus
Perkal gewöhnt war.
Dieser Körper, der heut' den Takt schlägt
zum verführerischen Rhythmus
deiner Tanzbewegung im Arm irgend=
eines Trottel,
wobei deine Silhouette im teuren Abend=
kleid Triumph feiert
im Lachen und den Schmeicheleien deiner
jungen Feindhater,
im Zigarettenrauch und beim Champagner
des "Armenonvil"-Cabarets.

Es ist Tüje, es war kein Nichtsmutz und
kein Messerhelot
und auch kein düstergrauer Zuhälter,



mm — Druckbuch

TANGO - Margot

der dich zum Laster zwang.
Du bist aus eigener Schuld gefallen und
wusstest es,
Posieren hattest du im Kopf von einem
Leben in Reichtum und Luxus,
von jenem Tag an, als dich ein Magrat
mit weißen Kraken hinter Licht führte.
Jetzt gehst du mit dünnen Lippen aus
und speilst die grosse Dame
in einem luxuriösen Séparé des
"Petit" oder "Julien"
während deine alte, arme Alte, die ganze
Woche wäscht
um etwas in den Topf zu kriegen, und
im franziskanischen Brunn
in einem alten Miethaus wohnt, das
Petroleumlampen erleuchtet.

Ich erinnere mich, wie du fast nichts
zum Anziehen hattest.
Heute kommt für dich nur eine
Ausstattung in Frage mit
Pozoko-Röschen im Frase.
Deine Gegenwart ekelt mich an, ich
würde zahlen, um dich nicht zu sehen,

8

